OHNE Bedenken kann man von allen unseren Genremalern sagen, dafs ihre Gemälde aus einer Stimmung hervorgehen, welche sehr besonnen zu Werke geht, nichts auf gut Glück hinstellt, und alles heraussagt: die Franzosen wagen mehr, sie ziehen die Mode zu Rathe, sie berichten schnell und mit Leichtigkeit, lafsen errathen, und thun es mit Absicht; sie erschöpfen nicht den Gegenstand, aus Furcht, das Gefällige und Reizende daran zu zerstören. Für die Genremaler in Frankreich giebt es einen Lobspruch, welcher die Bedingung ihres Erfolges enthält; man mufs von ihm sagen können: »das ist reizend! das sprudelt von Geist! das ist höchst artig!« oder auch: »das ist furchtbar! das ist zerreifsend!«

Wer kennt nicht die in der vertraulichen Sprache der Werkstätten so gangbaren Ausdrücke *fion, chic,* deren die Franzosen sich so